

The logo consists of the letters 'DIN' in a bold, sans-serif font, centered between two horizontal lines. The background of the logo is a white square, which is part of a larger dark blue rectangular area on the left side of the page.

DIN

Normenausschuss
Grundlagen der
Normungsarbeit
(NAGLN)



Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Grundlagen der Normungsarbeit (NAGLN) ist zuständig für die Normungsgrundsätze und die Gestaltung von Normen auf nationaler Ebene. DIN-Normen sind das Ergebnis nationaler, europäischer oder internationaler Normungsarbeit, die von jedermann beantragt werden kann und von DIN-Ausschüssen, Ausschüssen der europäischen Normungsorganisationen CEN/CENELEC oder von Ausschüssen der internationalen Normungsorganisationen ISO/IEC nach festgelegten Grundsätzen, Verfahrens- und Gestaltungsregeln durchgeführt wird.

Die festgelegten Grundlagen gelten für die Organe von DIN Deutsches Institut für Normung e. V. und für sonstige Organisationen sowie jedermann einschließlich der »Öffentlichkeit«, soweit sie sich an der Nor-

mungsarbeit beteiligt. Sie bilden das Gerüst, mit dem die Normungsarbeit nachvollziehbar und zuverlässig durchgeführt wird und Normen einheitlich, vergleichbar und sicher erstellt werden.

Der Aufgabenbereich des NAGLN umfasst die Normungsgrundsätze, den Geschäftsgang der Normungsarbeit und deren Terminologie, die Gestaltung von Dokumenten, den Umgang mit sicherheitstechnischen Festlegungen sowie die Übernahme von europäischen und internationalen Dokumenten in das Deutsche Normenwerk.



NATIONAL
DIN e. V.



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee
für Normung



INTERNATIONAL
Internationale Organisation
für Normung

**Normenausschuss
Grundlagen der Normungsarbeit
(NAGLN)**



NA 173-00-01 AA

Normungsgrundsätze¹

- Grundsätze
- Begriffe
- Geschäftsgang
- Verweis auf Normen
- Harmonisiertes Projektstufen-Kodierungssystem²

NA 173-00-02 AA

Gestaltung von Normen

- Gestaltung von Dokumenten
- Gestaltung von Bildern, Tabellen und Stücklisten
- Gestaltung von Normen mit sicherheitstechnischen Festlegungen
- Übernahme europäischer Dokumente
- Übernahme internationaler Dokumente
- Aufnahme von Sicherheitsaspekten in Normen

1) Die Normen des Arbeitsausschusses Normungsgrundsätze sind öffentlich auf www.din.de einsehbar.

2) hat eine herausragende Bedeutung für die einheitliche Projektverfolgung und ein wirksames Projektmanagement auf internationaler, europäischer und nationaler Normungsebene

Normung – Sicherheit und Nachhaltigkeit

Grundsätze der Normung – DIN 820-1, ISO/IEC Guide 59

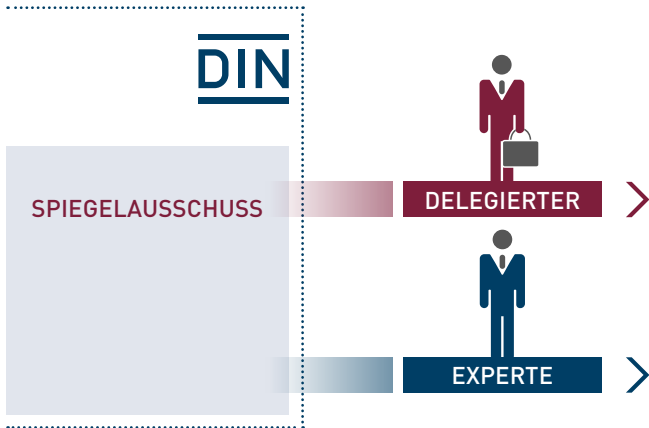
Durch die Normung wird eine planmäßige, durch die interessierten Kreise gemeinschaftlich durchgeführte Vereinheitlichung von materiellen und immateriellen Gegenständen zum Nutzen der Allgemeinheit erreicht. Sie darf nicht zu einem wirtschaftlichen Sondervorteil Einzelner führen. Sie fördert die Rationalisierung und Qualitätssicherung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Verwaltung. Sie dient der Sicherheit von Menschen und Sachen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen. Sie dient außerdem einer sinnvollen Ordnung und der Information auf dem jeweiligen Normungsgebiet.

Die deutsche Normung wird auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene durchgeführt.

Gestaltung von Dokumenten – DIN 820-2

Die Gestaltung von Dokumenten ist anhand von Regeln für den Aufbau und die Abfassung von Dokumenten, die als Internationale Normen, Technische Spezifikationen oder öffentlich verfügbare Spezifikationen vorgesehen sind, festgelegt. Sie stellen die nationale Übernahme der gleichlautenden Regeln für die internationale Normung bei ISO und IEC sowie die europäische Normung bei CEN und CENELEC dar. Diese Regeln sind auch auf Dokumente anwendbar, die als Spezifikationen erarbeitet werden.

Die Regeln stellen sicher, dass die Dokumente, die von den Normungsgremien erarbeitet werden, unabhängig von ihrem Sachinhalt möglichst einheitlich aufgebaut werden.



Begriffe – DIN 820-3, DIN EN 45020, ISO/IEC Guide 2

Diese Begriffsnormen gelten für die Normungsarbeit der Organe von DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (im Folgenden DIN genannt). Darüber hinaus wird empfohlen, sie für die Werknormung sinngemäß anzuwenden.

Wenn Normungsorganisationen für die Normung auf zahlreichen vorwiegend technischen Fachgebieten tätig sind, so geht doch der allgemeine Begriff der Normung in seiner Bedeutung über diesen Tätigkeitsbereich hinaus. Bei der Arbeit in Normungsgremien sollten deshalb die Begriffe Normung, Norm und Konsens im Zusammenhang betrachtet werden.

Geschäftsgang – DIN 820-4

Nach der Deutschen Normungsstrategie ist es ein Ziel von DIN, durch Normung und Standardisierung Deutschlands Stellung als eine der führenden Wirtschaftsnationen zu sichern. Deshalb ist es die Aufgabe der Geschäftsstellen der DIN-Normenausschüsse, die deutschen interessierten Kreise schon bei der Normenerstellung so transparent und reibungsfrei wie möglich an der europäischen und internationalen Normungsarbeit zu beteiligen.

Übernahme europäischer und internationaler Dokumente – DIN 820-13, DIN 820-15

Bei der Übernahme einer Europäischen oder Internationalen Norm richtet sich der Geschäftsgang nationaler Norm-Projekte nach dem Geschäftsgang der europäischen und internationalen Arbeitsebene.

Diese Dokumente legen Regeln für den Aufbau und die Abfassung von Dokumenten von DIN fest, in die internationale und europäische Dokumente im Regelfall allein in deutscher Fassung, in Sonderfällen mit zusätzlicher Aufnahme einer oder aller Sprachfassungen bzw. in begründeten Einzelfällen auch allein in englischer Sprachfassung übernommen werden.

Sicherheitstechnische Festlegungen – DIN 820-11, DIN 820-12, ISO/IEC Guide 51

Diese Normen bieten Leitlinien für die Aufnahme von Sicherheitsaspekten in Normen. Sie sind auf jeden Sicherheitsaspekt anwendbar, der sich auf Menschen, Güter, die Umwelt oder auf Kombinationen davon (z. B. Menschen allein, Menschen und Güter, Menschen, Güter und die Umwelt) bezieht. Die Normen setzen eine Konzeption um, die auf die Reduzierung des Risikos gerichtet ist, welches aus der Nutzung von Erzeugnissen, Verfahren oder Dienstleistungen entsteht. Es wird der vollständige Lebenszyklus eines Erzeugnisses, eines Verfahrens oder einer Dienstleistung einschließlich der bestimmungsgemäßen Verwendung und der vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendung in Betracht gezogen.





Normen erarbeiten...

DIN erarbeitet gemeinsam mit rund 32.000 Experten der interessierten Kreise konsensbasierte Normen und Standards als Dienstleistung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Aufgrund eines Vertrages mit der Bundesregierung ist DIN als die nationale Normungsorganisation Deutschlands und als Vertreter deutscher Interessen in den europäischen und internationalen Normungsorganisationen anerkannt.

Die fachliche Arbeit der Normung wird in Arbeitsausschüssen bzw. Komitees von Experten der interessierten Kreise durchgeführt. Für eine bestimmte Normungsaufgabe ist jeweils nur ein Arbeitsausschuss bzw. ein Komitee zuständig, die zugleich diese Aufgaben auch in den regionalen und internationalen Normungsorganisationen wahrnehmen. Im Regelfall sind mehrere Arbeitsausschüsse zu einem DIN-Normenausschuss zusammengefasst.



...schafft Effizienz, Vertrauen und Sicherheit

Normen geben den Menschen Sicherheit in allen Bereichen des täglichen Lebens, ob im Kinderzimmer, im Straßenverkehr oder beim Sport. Normen schützen Arbeitgeber in der Industrie, in Büros, in Laboren oder am Bau. Durch Normen können sich neue Technologien schneller am Markt durchsetzen, weil durch die Normung wesentliche Fragen der Sicherheit, der Verträglichkeit mit Gesundheit und Umwelt sowie der Gebrauchstauglichkeit und Zuverlässigkeit geklärt sind. Das schafft Vertrauen. Die Aufgabe von Normen ist es somit, den Nutzen technischer Entwicklung zu maximieren und von ihnen ausgehende Gefährdungen zu minimieren.

Auch unter rechtlichen Aspekten stehen Normen für Sicherheit: Zunächst sind DIN-Normen Empfehlungen, deren Anwendung jedem freisteht. Verbindlich werden Normen nur dann, wenn in privaten Verträgen oder in Gesetzen und Verordnungen auf sie Bezug genommen wird und dort deren Anwendung festgelegt ist. Durch die Anwendung von Normen lassen sich Rechtsstreitigkeiten vermeiden, weil sie eindeutige Festlegungen enthalten. Als Hersteller ist man mit Normen auf der sicheren Seite.



Normung – Qualitätsmerkmale und Kompetenzen

Kartellrechtliche Unbedenklichkeit

Aufgrund seiner Arbeitsweise sowie der Festlegungen in der Satzung und den internen Verfahrensregeln ist die Arbeit von DIN als kartellrechtlich unbedenklich anzusehen.

Akzeptanz

Durch die Berücksichtigung des Standes der Technik, die Beteiligung aller interessierten Kreise und das Konsensverfahren genießen DIN-Normen sowohl im gewerblichen als auch im staatlichen Bereich Akzeptanz und Vertrauen, ebenso wie bei kleinen und mittleren Unternehmen und bei Verbrauchern.

Verbraucherakzeptanz

DIN-Normen geben Verbraucherinnen und Verbrauchern Sicherheit in allen Bereichen des täglichen Lebens, ob im Kinderzimmer, im Straßenverkehr oder beim Sport. Denn durch Normen werden die wesentlichen Fragen der Sicherheit, der Verträglichkeit mit Gesundheit und Umwelt und der Gebrauchstauglichkeit und Zuverlässigkeit geklärt.

Akzeptanz der KMU

DIN-Normen unterstützen die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) dabei, ihre Produkte auf dem nationalen, aber auch europäischen wie internationalen

Markt zu platzieren und zu vermarkten. Die aktive Mitwirkung von KMU an der Normungsarbeit, d. h. an der Gestaltung der sie betreffenden Normen, steigert die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte.

Globale Akzeptanz

Das intensive Engagement der deutschen Experten in der europäischen und internationalen Normung hat zu einer globalen Wertschätzung von DIN beigetragen. Es ist eine der aktivsten nationalen Normungsorganisationen weltweit.

Demokratische Legitimation

Durch den Prozess der konsensbasierten Normung mit Einsprüchen, Schlichtungs- und Schiedsverfahren erhält die Normung ihre Legitimation und Wertschätzung, z. B. im Bereich des Verbraucher-, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes.

Produkthaftung

DIN-Normen werden zur Konkretisierung technischer Sachverhalte in Gesetzen und Verordnungen herangezogen und entfalten damit auch Wirkungen in der Produkthaftung, z. B. Beweis des ersten Anscheins.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Grundlagen der Normungsarbeit (NAGLN) · Dr. Ulrike Bohnsack · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6
10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2445 · Telefax: 030 2601-42445 · E-Mail: ulrike.bohnsack@din.de · www.din.de/go/nagln